

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dritter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 51. Ratibor, den 27. Juny 1821.

Anekdote.

„Kind,“ sprach die Mutter, „immer
darf man es nicht wagen,
Die nackte Wahrheit unumwunden laut
zu sagen,

Man muß zu einer Lüge oft die Zuflucht
nehmen,

Die Leute pflegen's sonst gar übel auf-
zunehmen;

Dies ist der Fall sogar bei Haupt-
gebrechen,

Wie klar und deutlich sie auch in die
Augen strechen.

Heut kommt, zum Beispiel, unsre lange
Jungfer Nase,

Die hat zwar eine schrecklich lange dicke
Nase,

Da mußt du, Fritzchen, aller Wahrheit
Dich entbrechen

Und ja kein Wort von langen Nasen
sprechen.“ —

Die Nase kam. Kaum trat sie in das
Zimmer,

Da machte Fritz, wie immer, aus böse—
schlimmer;

Er schrie: „ach sieh! da kommt ja unser
Näschen

Mit ihrem winzig kleinen dünnen Näs-
chen!“ —

P — m.

Auflösung des Räthsels im vorigen Blatte.

An die Leser.

Nicht wahr, Ihr lieben Herr'n und
Frauen,

Ihr wißt das Räthsel nicht zu lösen? —

Ich dacht' es gleich! denn im Vertrauen,

Ihr seyd noch niemals in dem Fall
gewesen

Auch nur zu ahnden dieses Räthsels
Sinn,

(Ihr braucht deshalb Euch nicht zu schämen)

Wie sehr ich auch beflissen bin,
Und wie viel Mühe sich auch andre
nehmen

Ihn unter allerlei Gestalten
In tausend Schriften zu entfalten,
Und unter Christen, Juden, Heiden
So recht sorgfältig zu verbreiten.

Drum hört Ihr lieben Frau'n und Herren,
Was sollt Ihr Euch noch länger plagen
Des Räthfels Knoten aufzuzerren,
Ich will mit dürren Worten es Euch
sagen:

So lang und breit es ist, so hats doch
keinen Sinn;
Denn traun! es ist nichts weiter als blos
Unsinn drin!

P — m.

A n z e i g e.

Es werden Dienstag den 3ten Juli,
früh 10 Uhr, 9 Acker-Pferde mit ordin.
Geschirr und 3 Fracht-Wagen, in dem
blauen Hirsch hieselbst öffentlich an den
Meißbietenden gegen gleich baare Bezah-
lung verkauft, wozu Kauflustige hiermit
eingeladen werden.

Ratibor den 25. Juni 1821.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

S u b h a s t a t i o n.

Den 25ten August d. J. werden
die den George Quasigroch'schen Eheleuten
gehörigen Realitäten, und zwar

- 1) die Freyhäusler-Stelle sub No. 10
zu Vosz auf 400 Rthl.,
- 2) ein Ackerstück, Brzegi genannt, sub
No. 109 zu Ostrog auf 240 Rthl.,
und
- 3) ein Wiesenstück sub No. 103 daselbst
auf 68 Rthl.

abgeschätzt, Schulden halber an den Meiß-
bietenden in der hiesigen Gerichts-Kanzlei
verkauft, und hiezu Kauflustige, so wie
auch die etwanigen Real-Prätendenten,
Letztere unter Androhung der Präclusion
und Auslegung eines ewigen Stillschwei-
gens, vorgeladen.

Schloß Ratibor den 6. May 1821.

Das Gerichts-Amt Schloß
Ratibor.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Nachdem auf den Antrag eines Real-
Gläubigers der öffentliche Verkauf der zu
Gros-Petrowitz Ratiborer Kreises
gelegenen, den Engelberth Kantor-
schen Eheleuten gehörigen, aus 4 Gängen
bestehenden, und auf 17210 Rthl. gewür-
digten oberflächigen Mehlmüllmühle,
und des dazu gehörigen Ackers von 13
großen Scheffeln Ausfaat, beschloßen wor-
den ist, so werden alle diejenigen, so diese
Mühle zu kaufen Lust und Fähigkeit haben,
mittelft des gegenwärtigen Proklamatis,
wovon das eine Exemplar nebst Taxe im
Orte Gros-Petrowitz, das andere aber
an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist,
vorgeladen, in Termino den 31ten
März und den 30ten May 1821
früh 9 Uhr allhier in Ratibor,
und peremptorio den 31ten July
1821 früh 9 Uhr in loco Gros-
Petrowitz in Person zu erscheinen, und
ihr Gebot zu thun, sodenn aber zu gewär-
tigen, daß die ausgetobene Mühle dem
Meißbietenden zugeschlagen, und auf die

post Termino etiva noch eingehenden Licita nicht weiter reflectirt werden wird.

Zugleich wird den Kaufslustigen bekannt gemacht:

- 1) daß der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung geschieht,
- 2) Käufer die Subhastations-, Abjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen, und
- 3) die Kaufgelber in Termino Traditionis baar und auf einmal ad Depositum bezahlen muß.

Ratibor den 8. Januar 1821.

Das Gerichts- = Amt Groß-
Petrowitz.

Kretschmer,
Justitiar.

Auktions- = Anzeige.

Zufolge hohen Auftrages Eines Kbnigl. hochpreisslichen Pupillen- = Kollegiums von Oberschlesien wird der Unterzeichnete am 28. Juny d. J. Vormittag 11 Uhr, auf dem neuen Markte hieselbst, die zum Nachlasse des verstorbenen Hrn. Justit. Graul gehörigen 2 Kutsch- = Pferde,

nemlich 2 Fuchs- = Wallachen mit Bläße und weißen Abzeichen an den Füßen, auch 1 Reit- = Pferd, eine Schwarz- = Schimmel- = Stute mit Stutzschwanz, und einen Ballon- = Wagen, ferner aus einer andern Masse einen Ballon- = Wagen,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkaufen, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Ratibor den 18. Juny 1821.

W o c k e.

Verpachtung.

Das Brandwein- = Urbar auf dem landschaftlich sequestrirten Guthe Ober- = Gogelau Ribniker Kreises, soll sofort an den Meistbietenden vom 1ten August 1821 bis dahin 1822 verpachtet werden; Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, am 11ten July c. a. in Ober- = Gogelau sich einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Brandwein- = Brennerei- = Gerechtigkeit, nach eingeholter Genehmigung der Hochblblichen Landschaft zugeschlagen wird.

Ober- = Gogelau den 18. Juny 1821.

Die Landschaftliche
Sequestration.

Verpachtung.

Die Jagd- = Gerechtigkeit auf dem landschaftlich sequestrirten Guthe Ober- = Gogelau, soll am 11ten July c. a. an den Meistbietenden auf ein Jahr, vom 1ten September 1821 bis dahin 1822 verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen am gedachten Tage in Ober- = Gogelau zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben; nach eingeholter Genehmigung der Hochblblichen Landschaft wird der Zuschlag erfolgen.

Ober- = Gogelau den 18. Juny 1821.

Die Landschaftliche
Sequestration.

Auktions- = Anzeige.

Den 11ten July c. früh von 9, und Nachmittags von 2 Uhr ab, und die darauf folgenden Tage, wird der Mobil- = Nachlaß des verstorbenen Erbrichter Aloys Schwenzner, bestehend in Uhren, Tabatieren, Silber, Porcelain,

Fayance, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk, Leinzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, in loco Erdm an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige mit dem Beyfügen einlade, daß auch einiges Hornvieh und Pferde, so wie ein paar Windhunde zum Verkaufe kommen werden.

Ratibor den 28. May 1821.

Vigore Commissionis.

Lange.

Wohnungs = Vermiethung.

Bei C. W. Klinger sind am Markte, Familien-Wohnungen, oder auch getheilte Zimmer für Garçons von Johanni a. c. ab, parterre und zwei Stiegen hoch zu vermietthen; das Nähere bei ihm selbst.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind in billigen Preisen zu erkaufen:

- 1) eine bedeutende Quantität Bretter, sowohl Spund- als Zoll-Bretter und Dielen;
- 2) verschiedenes Bauholz, (und zwar schon abgezimmertes) als Schwellen, Balken, Kiegel und Sparren;
- 3) zwey Brauntweinblasen mit Schlangengrohr, wovon die Eine noch ganz neu ist, nebst allem erforderlichen Zubehör einer Brauntweimbrennerey.

*Auch ist derselbe gesonnen, sein in Brunnek gelegenes Haus sub Nro. 17 nebst Garten zu vermietthen.

Kauflustige der erstern und Miethlustige des letztern, belieben sich des baldigsten an Unterzeichneten zu wenden.

Ratibor den 22. Juny 1821.

Kranzfelder.

Anzeige.

Mein auf der Fischerei belegener Obst- und Grünzeug-Garten, welcher gegenwärtig im besten Culturzustande ist, und wobei sich ein Häuschen befindet, ist aus freier Hand zu kaufen; Kaufliebhaber belieben sich gefälligst des baldigsten bei mir zu melden.

Ratibor den 24. Juny 1821.

Bdzialek
vorm Dertthore.

Anzeige.

Einem Hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich als Lohnkutscher auswärtige Reise-Gelegenheiten so wohl in halbgedeckten als auch mit Frachtwagen vom 1ten July d. J. an zu vermietthen habe. Für Bequemlichkeit so wohl wie für schnelle Beförderung der Reisenden werde ich die sorgfältigste Mühe tragen, so wie ich die billigsten Preise in Hinsicht des Fuhrlohns verspreche.

Ratibor den 24. Juny 1821.

Salomon Mandofsky
in der gewesenen Stadt-Mühle
wohnhast.